

**Zeitschrift:** Zenit  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Luzern  
**Band:** - (2009)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Spenden für mehr Spielraum im Alter  
**Autor:** Lauber, Jürg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820944>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Spenden für mehr Spielraum im Alter

Das Bild der «reichen Alten» dominiert in den Medien und in der Werbung. Dabei geht vergessen, dass viele ältere Menschen grosse finanzielle Sorgen haben. Pro Senectute unterstützt die Betroffenen und engagiert sich für eine sichere Existenz im Alter, wie das Beispiel von Alois Buholzer zeigt.

VON JÜRIG LAUBER

Bekannt ist, dass die Kaufkraft der Seniorinnen und Senioren in den letzten Jahren zugenommen hat und heute in der Schweiz dank einem gut ausgebauten Sozialversicherungsnetz und weiteren sozialpolitischen Errungenschaften viele wohlhabende ältere Menschen leben.

Aber: Längst nicht alle älteren Menschen sind finanziell auf Rosen gebettet. Dadurch sind sie in der Gestaltung ihres Lebens eingeschränkt. Als Folge ihrer finanziellen Sorgen leiden viele von ihnen unter gesundheitlichen Problemen und Vereinsamung. Dies zeigt sich täglich in den Beratungsstellen von Pro Senectute. «Ich habe gelernt, bescheiden zu sein, und bin mit wenig zufrieden», sagt etwa Alois Buholzer aus Luzern. «Trotz äusserst knappem Monatsbudget will ich nicht klagen. Ich muss halt jeden Monat schauen, dass das Geld reicht. Aber wenn man will, dann geht es auch», erzählt der ehemalige Velorennfahrer, der bis ins fortgeschrittene Rentneralter an Wettkämpfen in der Seniorenkategorie mitgefahren ist.

Er sei als Sportler oft unterwegs gewesen, habe viele Menschen kennengelernt und immer Freude an der Natur gehabt. Gerne habe er zum Beispiel Blumen verschenkt. «Das liegt schon lange nicht mehr drin bei meinem Einkommen. Ich lebe als ehemaliger Gipserei-Angestellter von meiner AHV-Rente und den Ergänzungsleistungen und bin oft um

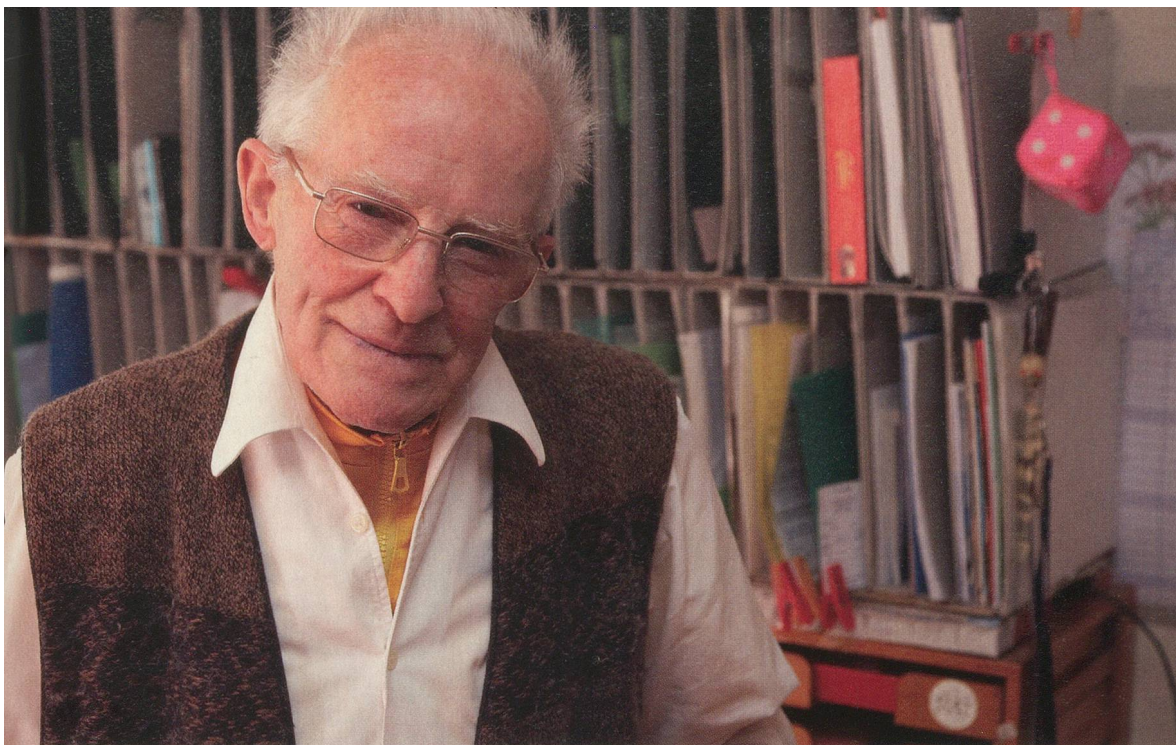
mein «Münzkässeli» froh, in dem ich im Alltag alles Geld, das kleiner als ein Franken ist, sammle. So kann ich mir manchmal eine Freude machen und ab und zu einen Lottoschein ausfüllen», sagt der vitale Senior mit schelmischem Lächeln.

## Existenz im Alter sichern

Alois Buholzer ist kein Einzelfall. In keiner Altersgruppe sind Einkommen und Vermögen hierzulande ungleicher verteilt als bei den über 60-Jährigen. Rund ein Drittel der Pensionierten in der Schweiz verfügt noch immer ausschliesslich über Renteneinkünfte aus der AHV. Die Quote der Ergänzungsleistungsbezüger im AHV-Alter liegt seit Jahren unverändert bei zwölf Prozent.

Gerade in den ärmsten Rentnerhaushalten ist das verfügbare Einkommen während der letzten Jahre stark gesunken. Steuern und steigende Preise im Wohn- und Gesundheitsbereich belasten die kleinen Budgets überproportional. Jeder zehnte Rentnerhaushalt verfügt über weniger als 10 000 Franken Vermögen. Verschuldungsfälle im Alter nehmen derzeit deutlich zu. So sehr sich die Notlagen vieler armutsbetroffener älterer Menschen auch gleichen, Altersarmut ist keine einheitliche Erfahrung. Betroffene erleben ihre Lebenssituation auf ganz unterschiedliche Weise. Sie empfinden ihre Benachteiligung





Will trotz sehr knappem Budget nicht klagen: der 91-jährige Alois Buholzer aus Luzern.

gung individuell verschieden. Alois Buholzer sagt dazu: «Ich mache zwar das Beste draus, obschon es oftmals ziemlich schwierig ist, wenn alles immer teurer wird und man einfach nicht mehr Geld zur Verfügung hat.»

Viele der Frauen und Männer, die auf den Beratungsstellen von Pro Senectute Kanton Luzern Rat und Hilfe suchen, leben wie Alois Buholzer in äusserst knappen Verhältnissen. Die kostenlose Sozialberatung von älteren Menschen und ihren Angehörigen ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Fachorganisation für Altersfragen. Sie hilft nicht nur bei finanziellen oder administrativen Problemen, sondern auch bei Fragen zu Themen wie Gesundheit, Wohnen oder rechtlichen Ansprüchen.

Damit leistet Pro Senectute einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der materiellen Existenz und zur Verbesserung der Lebensqualität im Alter. Auch Alois Buholzer schätzt die individuelle Hilfe durch die Sozialarbeiterin von Pro Senectute Kanton Luzern sehr: «Ohne diese administrative Hilfe wäre es noch viel schwieriger für mich. Wenn neben meinem Alter und der Gehbehinderung auch noch meine finanziell prekäre Lage für die anderen Menschen auf den ersten Blick sichtbar würde, wäre ich sicher recht einsam, weil mich niemand mehr kennen möchte.»

#### **Spenden ermöglichen Hilfe für Betroffene**

Im letzten Jahr haben die Sozialarbeitenden von Pro Senectute Kanton Luzern rund 2000 ältere Menschen wie Alois Buholzer kostenlos und vertraulich beraten. Rund 800 000 Franken wurden als gezielte finanzielle Unterstützungen an die Klientinnen und Klienten der Sozialberatung ausbezahlt. Der grosse Umfang dieses Engagements dokumentiert die Grenzen der sozialstaatlichen Alterssicherung in der Schweiz. Und zeigt die Notwen-

digkeit auf, sich auch weiterhin dafür einzusetzen, dass im Alter alle einen rechtlichen Anspruch auf Existenzsicherung bekommen.

Das ist nur möglich dank der Unterstützung durch unsere Spenderinnen und Spender. Mit ihrer Spende helfen sie mit, vielen Seniorinnen und Senioren zu mehr persönlichem Spielraum im Alltag zu verhelfen. «Solange ich es mir dank Pro Senectute noch leisten kann, täglich mit dem Bus unterwegs zu sein und so mit vielen unterschiedlichen Mitmenschen in Kontakt zu stehen, ist die Welt für mich in Ordnung», bringt es der 91-jährige Alois Buholzer auf den Punkt.

## haussammlung

Vom 28. September bis 24. Oktober führt Pro Senectute Kanton Luzern in über 70 Gemeinden des Kantons die traditionelle Haussammlung mit über 600 freiwilligen Helferinnen und Helfer durch. Ein Teil des gesammelten Geldes wird wie jedes Jahr für

die Bedürfnisse der Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde zur Verfügung gestellt. In einigen Gemeinden wird ein schriftlicher Spendenauftrag durch Ehrenamtliche verteilt und in der Stadt Luzern sowie in weiteren sechs Gemeinden wird ein Spendenbrief per Post verschickt. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Pro Senectute weiterhin vielen älteren Menschen im Kanton Luzern unbürokratisch helfen kann. Herzlichen Dank.

